

Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 26. April 2019 – (pdf-Version anbei)

- +++ [Einladung zur Auftaktveranstaltung des „Festivals“ am 3. Mai 2019](#)
- +++ [Aufführung der Maschinen-Symphonie am 4. Mai 2019 auf dem Pausa-Gelände](#)
- +++ [Einladung zur Veranstaltung des Löwenstein-Forschungsvereins am 5. Mai 2019](#)
- +++ [Hinweis](#)
- +++ [Impressum / Datenschutz](#)

*Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,*

das Auftaktwochenende des „Festivals“ „100 Jahre Pausa – 100 Jahre Bauhaus“ rückt näher. Wir laden ein, unsere und andere Veranstaltungen zu besuchen und sich an dem „Festival“ zu beteiligen. Seien Sie willkommen!

Als im Jahr 2006 das Buch „Das Bauhaus kam nach Mössingen“ vor Ort erschien, nahmen viele Mössingerinnen und Mössinger die Verknüpfung von Pausa und Bauhaus noch sehr zurückhaltend zur Kenntnis. Kaum jemand mochte sich vorstellen, dass das Wirken der Kunstschaffenden in Weimar und Dessau tatsächlich seinen Weg in das Steinlachtal gefunden haben soll. Und doch hat sich die Sicht von damals bestätigt. Die Recherchen des Löwenstein-Forschungsvereins brachten zutage, dass zahlreiche Künstlerinnen aus dem Bauhaus wie etwa Friedl Dicker, Lisbeth Oestreicher und Ljuba Monastirskaja für die Löwenstein'sche Pausa tätig waren. Hinzu kamen erfolgreiche Forschungen des Vereins zu Künstlerinnen, die sich dem Bauhaus verbunden sahen, wie Lily Hildebrandt, Armi Ratia und anderen. Die Verbindung zwischen Pausa und Bauhaus wurde immer deutlicher. Heute zu Beginn des „Festivals“ „100 Jahre Pausa – 100 Jahre Bauhaus“ ist es eine große Freude, dass sich Mössingen unter dem gemeinsamen Dach von Pausa und Bauhaus versammeln kann. Mössingen hat neue Identitätsbausteine hinzugewonnen.

+++ [Einladung zur Auftaktveranstaltung des „Festivals“ am 3. Mai 2019](#)

Den Start des Mössinger „Festivals 100 Jahre Pausa – 100 Jahre Bauhaus“ bildet die Vernissage der Ausstellung „Pausa. JEDE MENGE STOFF DRIN“ in der Pausa Tonnenhalle am Löwensteinplatz am Freitag 3. Mai 2019 um 19.00 Uhr. Eintritt frei.

Grußworte sprechen Oberbürgermeister Michael Bulander, Regierungspräsident Klaus Tappeser, Landrat Joachim Walter und Hortensia Völckers, die Direktorin der Kulturstiftung des Bundes.

Die Einführung zur Ausstellung erfolgt durch Museumsleiterin Dr. Franziska Blum. Die Festivaleröffnung wird durch Sven Edler, Joachim Gröschel, Stefan Hallmayer, Wolfgang Schnitzer und das Percussion-Ensemble der JMS Steinlach musikalisch umrahmt.

In der einzigartigen Architektur der Pausa Tonnenhalle präsentiert das Museum Mössingen eine bunte und formenreiche Ausstellung zur Firmen- und Designgeschichte der ehemaligen Stoffdruckfirma Pausa. „Zeit-Räume“ aus Stoffbahnen bilden die farblichen und sinnlichen Einheiten der erfolgreichen Unternehmensgeschichte, die bereits in den 1920er-Jahren von einer engen Verbindung mit dem Bauhaus geprägt war. Die NS-Zeit zwang die jüdischen Firmeneigentümer Artur und Felix Löwenstein ins Exil und der Betrieb stellte auf

Kriegsproduktion um. In der Nachkriegszeit gelang es, in den von Manfred Lehmbruck erbauten Firmengebäuden, mit herausragenden Designern und dem besonderen Pausa-Stil die Tradition von Werkbund und Bauhaus weiterzuführen und den Schlüssel zum jahrzehntelangen Erfolg zu finden. (Aus der Ankündigung der Stadt)

+++ Aufführung der Maschinen-Symphonie am 4. Mai 2019 auf dem Pausa-Gelände

Am Samstag, 4. Mai 2019 startet um 20.00 Uhr die „Maschinen-Symphonie“ in der Pausa-Bogenhalle. Es handelt sich um ein musikalisches Bühnenspiel. Konzeption & Musik: Wolfgang Schnitzer. Bildgestaltung: Michael Armingeon. Mit Joachim Gröschel / Sven Edler (Perkussion). In Kooperation mit dem Theater Lindenhof. Unterstützt vom Löwenstein-Forschungsverein e.V. Abendkasse ab 19.00 Uhr.

Zur Aufführung kommt die „Pausa-Maschinensymphonie“. Acht Klangbilder skizzieren die mechanische Produktion in der Textilfabrik Pausa. Musikalisch werden verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten einer Maschinenästhetik, in deren Mittelpunkt die große Familie der Schlaginstrumente steht, untersucht. Ergänzt und kontrastiert werden die Klangbilder durch Tonaufnahmen einer alten Krempelmaschine, Interviewcollagen und Texten von Zeitzeugen sowie neue, am Computer programmierte Klänge. Die Künstler verweben Bildprojektionen beispielsweise der Stoffe und der Architektur der Pausa mit dem musikalischen Geschehen. Die Bilder werden zu Klang und Rhythmus synchronisiert und elektronisch verfremdet. Die Pausa als lebendige multimediale Klang-Bild-Collage. (Aus der Beschreibung der KünstlerInnen)

+++ Einladung zur Veranstaltung des Löwenstein-Forschungsvereins am 5. Mai 2019

Sonntag 5. Mai 2019 von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr im Veranstaltungsraum Pausa Tonnenhalle
Vortrag im Rahmen des Familienwochenendes zur Ausstellungseröffnung. Eintritt frei.

1919 gegründet - Die Löwenstein'sche Pausa.

Die besonderen Leistungen von Flora und Artur sowie Helene und Felix Löwenstein
Vortrag (mit Bildern) von Irene Scherer und Welf Schröter, Löwenstein-Forschungsverein e.V.
Mössingen

Eine Veranstaltung des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

1919 – vor einhundert Jahren – gründeten die jüdischen Familien Artur und Flora Löwenstein sowie Felix und Helene Löwenstein das Textilunternehmen „Mechanische Weberei Pausa AG“ in Mössingen. Schon zwei Jahre nach dem Start verknüpfte sich die Pausa ab 1921 mit dem Denken des Bauhauses. In den zwanziger Jahren und bis zur Enteignung und Zwangs„arisierung“ durch die Nationalsozialisten entwickelte sich die Pausa zu einem global handelnden Unternehmen und zu einem kreativen wie technischen Innovationspionier. Die Pausa beteiligte sich an Ausstellungen sowie Gewerbeschauen und gewann internationale Preise. Die Löwensteins, die Pausa und die Belegschaft des Textilbetriebes stellten sich gegen Hitler. Die Pausa-Arbeiter/innen begannen am 31. Januar 1933 den Mössinger Generalstreik. Die Familien Löwenstein mussten 1936 Mössingen und das Deutsche Reich verlassen. Sie emigrierten nach Italien und Großbritannien. 73 Jahre danach besuchten 2009 auf Initiative des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. Doris Angel, die Tochter von Helene und Felix Löwenstein, sowie Harold Livingston, der Sohn von Flora und Artur Löwenstein, erstmals wieder Mössingen. - Der bebilderte Vortrag blickt zurück auf eine besondere Industriekultur und würdigt die Leistungen der Gründungsfamilien.

+++ Hinweis

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins, gerne können Sie diesen Informationsrundbrief an Freunde und Bekannte weiterleiten. Gerne können Sie uns auch weitere E-Mail-Adressen mitteilen, an die die Informationen geschickt werden können. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Irene Scherer, Welf Schröter

*Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa*

scherer@talheimer.de

schroeter@talheimer.de

+++ Impressum / Datenschutz

Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse schroeter@talheimer.de:

Bitte die Adresse@..... aus dem Verteiler streichen.

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit
Anrufbeantworter 07473-22750.

Zahl der Bezieher/innen des Newsletters am 26.04.2019: 250.

Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefs zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.